

Finanz- und Tätigkeitsbericht für den Zeitraum 01.07.2018 bis 28.02.2023

Teilzeitraum wegen Berichterstattung vor der
Stadtverordnetenversammlung Februar 2023

im Projekt

Nachhaltige Entwicklung des Fördermittelmanagements der Stiftung

auf der Grundlage der Kooperationsvereinbarung zwischen der Stadt Eberswalde,
der HNE Eberswalde und der Stiftung WaldWelten vom 16. Juni 2018

Projekt „Nachhaltige Entwicklung des Fördermittelmanagements der Stiftung“

Mit dem vorliegenden Tätigkeitsbericht bedankt sich die Stiftung WaldWelten bei der Stadt Eberswalde und der HNEE für die Unterstützung im zurückliegenden Förderzeitraum von 5 Jahren und verbindet damit auch die Hoffnung auf eine Verlängerung wie in der Kooperationsvereinbarung vorgesehen. Dies ermöglicht eine weitere Ausweitung der Zusammenarbeit mit der Stadt Eberswalde insbesondere im geplanten Projekt „Stadtnatur“ in den Jahren ab 2024.

Tätigkeitsbericht 2018 – 2023

Grundlage des dargestellten Projektes „Nachhaltige Entwicklung des Fördermittelmanagements der Stiftung“ ist eine Kooperationsvereinbarung der Stadt Eberswalde, HNEE und der Stiftung Waldwelten vom Juni 2018.

Wesentliches Ziel der Kooperationsvereinbarung ist die Ausweitung der Zusammenarbeit der Kooperationspartnerinnen bei der Einwerbung von Drittmitteln. Dies soll durch die anteilige Finanzierung eines Projektmitarbeiters/Mitarbeiterin befördert werden.

Durch die anteilige Finanzierung einer Geschäftsführerin (seit 2018 Frau Veronika Brodmann, ab 2022 Frau Carolin Schlenther und Frau Gabriela Adamski) konnte eine deutliche Verbesserung im Bereich der Einwerbung von Drittmitteln sowie im internen Projektmanagement erreicht werden. Durch die kontinuierliche Arbeit der Geschäftsführung werden in der Region Arbeitsplätze geschaffen, werden besonders im Bereich der Umweltbildung maßgebliche Akzente vor Ort gesetzt und finden wissenschaftliche Erkenntnisse Anwendung in der unmittelbaren Umgebung. Mit der angestrebten Verlängerung hoffen wir auf eine Verstetigung.

Im Zeitraum 01.07.2018 bis zur Vorlage des Tätigkeitsberichtes am 28.02.2023 wurden durch die Stiftung Projekte und Fördermittel für Veranstaltungen mit einer Gesamtfördersumme von insgesamt **2.208.988,56 Euro** eingeworben.

Dem stehen die Aufwendungen der Kooperationspartnerinnen zur anteiligen Finanzierung des Projektes „Nachhaltige Entwicklung des Fördermittelmanagements der Stiftung“ gegenüber:

Aufwendungen Kooperationspartner 2018 - 2023

Anteil der HNEE im Projekt	40.000,00-
Anteil der Stiftung WaldWelten	44.500,00-
Anteil der Stadt Eberswalde	40.000,00-
Summe	124.500,00

Ausgaben

Geschäftsführende Mitarbeiterinnen Personalkosten 15.10.2018 - 30.06.2023	124.500,00
--	-------------------

Die Personalkosten für das Haushaltsjahr 2018 wurden ausschließlich von der Stiftung in Höhe von 4.500,00 € getragen.

In der Zusammenstellung wird davon ausgegangen, dass die Mittel der Kooperationspartner in 2023 noch fließen werden.

Im Folgenden werden die tatsächlich eingeworbenen Fördermittel für den Gesamtzeitraum 2018 - 2023 in einer Übersicht dargestellt.

1 – Eingeworbene Zuwendungen für Umweltbildungs- und Forschungs-Projekte im Förderzeitraum 1.7.2018 – 30.6.2023 (in EURO)

Projekt "Blickwinkel-Inklusion macht Schule"	1.327,50
Projekt "Perspektive Natur"	92.848,95
Projekt "100 Jahre AWO-100 Bäume für Eberswalde"	4.560,00
Projekt "Umweltbildungs AG-BBV_FREE FOR"	16.997,85
Projekt "INISEK - Walderlebnistage", Berufsorientierung	45.369,40
Projekt "Klimasensitivität seltener heimischer Baumarten" ¹	274.107,15
Projekt "Vielfalt findet Stadt" ²	1.262.324,97
Projekt "E-DIS Umweltbildung-Nachhaltigkeit	125.000,00
Projekt "Zirkus Hand in Hand"	26.642,65
Projekt "Karl Foerster"	4.797,00
Projekt „Klimawandelwald“	981,60

Zwischensumme 1	1.854.957,07
------------------------	---------------------

¹ finanzielle Projektabwicklung über HNEE - Gesamtfördersumme 749.327,85

² finanzielle Projektabwicklung über HNEE - Gesamtfördersumme 1.262.324,97

2 - Eingeworbene Zuwendungen für Veranstaltungen im Förderzeitraum 1.7.2018 – 30.6.2023 (in EURO)

"Tag der Sortenvielfalt" (incl. Eintrittsspenden)	8.187,86
Kultur-Veranstaltung "Jubiläumskonzert"	500,00
"Tomatenfestival"	2.000,00
"Wald-Weihnacht" (incl. Eintrittsspenden)	33.116,54
Ausstattung WaldWeihnacht (Sitzraufen, Marktbuden)	19.500,00
Zwischensumme 2	63.304,40

3 - Eingeworbene Zuwendungen Forstschreiberhaus im Förderzeitraum 1.7.2018 – 30.6.2023 (in EURO)

Projekt "Forstschreiberhaus"	139.176,93
Projekt "Forstschreiberhaus Nebengelass"	24.308,81
Anschubfinanzierung E-DIS Netz GmbH	30.000,00
Zwischensumme 3	193.485,74

4 - Projektunabhängige Einnahmen im Förderzeitraum 1.7.2018 – 30.6.2023 (in EURO)

Spenden ohne Zuwendungsbescheinigungen	15.143,97
Spenden mit Zuwendungsbescheinigungen	77.706,22
Einzelveranstaltungen Umweltbildung	4.391,16
Zwischensumme 4	97.241,35
Summe EinnahmenGesamtzeitraum:	2.208.988,56

Projektbericht 2018 – 2023

Projekt „Blickwinkel - Inklusion macht Schule“

Offizielles Projekt der UN-Dekade „Bildung für Nachhaltige Entwicklung“

Förderer:	Stiftung „Großes Waisenhaus zu Potsdam“ 2014 – 2016 Stadt Eberswalde und private Spender 2017-2018
Laufzeit:	2014 - 2018
Fördersumme gesamt:	31.845,00 €
Fördersumme 2018-2019:	1.327,50 €

Das Projekt Blickwinkel, ein Gemeinschaftsprojekt der Stiftung WaldWelten mit der Nordend-Schule Eberswalde und weiteren lokalen Akteuren, wie der Stadt Eberswalde, der Karl-Sellheim-Schule Eberswalde und der Kinder- und Jugendakademie, wurde in den Jahren 2014 bis 2018 durchgeführt.

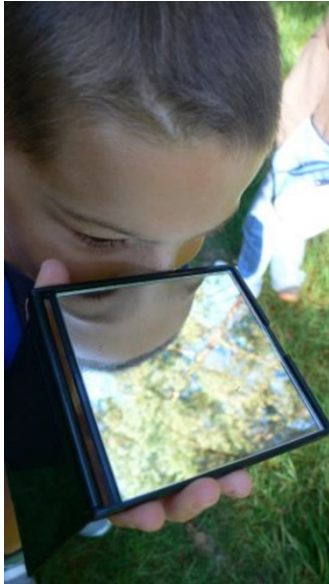
Ziel des Projektes „Blickwinkel“ war es, den Brückenschlag zwischen Kindern mit Lernförderbedarf und Kindern ohne Lernförderbedarf in einem natürlichen Lernumfeld zu schaffen.

Das Projekt orientierte sich dabei hauptsächlich an den Zielen der Bildung für nachhaltige Entwicklung und verband dieses Konzept mit der Einführung inklusiver Schulbildung im Land Brandenburg. Inklusion und der Erwerb von Kompetenzen im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung standen hierbei im Fokus. In unserem Projekt bedeutete das, beide Zielgruppen gemeinsam zu unterrichten und damit regelmäßige Umweltbildungsveranstaltungen für Förderschul- und Grundschulkinder umzusetzen.

Im Rahmen des Projektes trafen sich Schülerinnen und Schüler der Nordend-Schule und der Karl-Sellheim-Schule im Wald nahe der Nordend-Schule einmal monatlich. In dem angrenzenden Waldgebiet und Umgebung erkundeten die Kinder die Natur, lernten verschiedene Naturräume kennen und schärften ihre Sinne spielerisch.

Fortführend fanden in dem Jahr 2018 die Umweltbildungsveranstaltungen mit insgesamt vier Klassen statt. Die erste Gruppe bildeten eine 3. Klasse der Karl-Sellheim-Schule zusammen mit der 2. Klasse der Nordend-Schule. In der zweiten Gruppe kamen eine 2. Klasse der Nordend-Schule mit einer 2. Klasse der Kinder- und Jugendakademie zusammen. Es wurden viele gemeinsame Wahrnehmungs- und Tiernachahmungsspiele sowie Teamaufgaben durchgeführt, um neben der Umweltbildung auch die Kooperation untereinander zu fördern und das Gruppengefühl zu stärken.

Im Jahr 2019 nach Durchführung mehrerer Einzelveranstaltungen mit Inklusionsklassen der Karl-Sellheim-Schule Eberswalde endete das Projekt erfolgreich.



Projekt „Perspektive Natur – Berufsfrühorientierung und Berufsvorbereitung für benachteiligte junge Erwachsene und Geflüchtete im Landkreis Barnim“

Förderer:	Allianz Umweltstiftung
Laufzeit:	10/2015 - 10/2019
Fördersumme gesamt:	184.000,00 €
Fördersumme 2018 - 2023:	92.848,95 €

Das Projekt „Perspektive Natur“ hatte zum Ziel, benachteiligten jungen Erwachsenen im Alter von 18 – 30 Jahren ohne Schulabschluss, bzw. ohne Ausbildung, berufliche Perspektiven zu eröffnen, die sich auf den Lebens- und Arbeitsraum Wald beziehen.

Die TeilnehmerInnen sollten handwerkliche Qualifikationen aus unterschiedlichen Berufsbildern im Lernort Wald erwerben. Neben dem Erwerb von Schlüsselkompetenzen und Fachwissen sollten die Teilhabe an der Gesellschaft bzw. Eingliederung in die Gesellschaft aktiv gefördert werden. Aus der Kooperation mit lokalen und regionalen Betrieben im Projekt sollte dabei der Übergang der TeilnehmerInnen in den beruflichen Einstieg ermöglicht werden.

Konkret ging es um die Realisierung von vier thematisch unterschiedlichen Arbeitsmodulen in den Berufsfeldern Forstwirt, Garten- und Landschaftsbauer, Zimmerer, Schreiner in jeweils 8 – 10 Wochen zusammen mit den beteiligten Kooperationspartnern. Anschließend erfolgte ein Abschlusscoaching als Bewerbungstraining und Kontaktbörse mit potenziellen Arbeitgebern.

In den Jahren 2018 und 2019 wurde das Projekt fortführend mit repräsentativen Arbeiten der jeweiligen Berufsfelder vorwiegend am Forstschreiberhaus durchgeführt.

Beispielsweise wurden innerhalb eines Lehmbauworkshops die Innenwände eines Raumes des Forstschreiberhauses mit Lehm verputzt. Weiterhin wurden Treppen zum Dachboden und Keller für das Haus aus Holz gebaut. Der erfolgreiche Abschluss des Projektes erfolgte im Oktober 2019. In der Abschlussveranstaltung stellten die Teilnehmenden ihre Arbeiten am Forstschreiberhaus den Projektförderern vor.



Forsthaus Lehmbauworkshop 2018



Projekt „100 Jahre AWO – 100 Bäume für Eberswalde“

Förderer: AWO Stadtverband Eberswalde/AWO Brandenburg Ost e.V./ AWO Kreisverband e.V.
Laufzeit: 11/2019 - 2020
Fördersumme: **4.560,00 €**
Projektziel: Zum 100jährigen Jubiläum der AWO - Pflanzung von 100 Gehölzen in der Stadt Eberswalde

Der AWO-Kreisverband Eberswalde e.V. nahm das Pflanzungsvorhaben zum Anlass, um einen effektiven Beitrag zur Verbesserung der Lebensbedingungen der Menschen in der Kreisstadt zu leisten. Bis zum Jahr 2020 sollten alle 100 Bäume gepflanzt werden. Mit der Stiftung WaldWelten und den Mitarbeitern der AWO sowie weiteren Bürgern der Stadt wurden einige Pflanzaktionen durchgeführt. Es wurden 25 Wildobstgehölze auf dem Gelände des Pflegewohnheims „Im Wolfswinkel“ mit Unterstützung der Mitarbeiterinnen des Pflegewohnheimes und der Tagespflege „Im Wolfswinkel“, ihren Bewohnern und Tagesgästen sowie den Angehörigen gepflanzt. Auf dem Verwaltungsgelände des AWO-Stadtverbandes Eberswalde wurden weitere 24 zahlreiche Wildobstgehölzarten eingesetzt.

Als besonderes Symbol für Tradition und Standfestigkeit pflanzten die Mitarbeiter der AWO-Verwaltung mit der Stiftung WaldWelten am Haupteingang des AWO-Verwaltungsgebäudes eine Eiche. Diese können die immer häufiger auftretenden Trockenphasen in der Region gut ertragen.

Corona bedingt fand erst im Herbst 2020 die letzte Pflanzaktion im Stiftungswald statt. Dort wurden weitere 50 Wildobstgehölze als freiwachsende Hecke eingepflanzt.



Pflanzung der Eiche am Haupteingang des AWO-Gebäudes

Projekt „Zirkus Hand in Hand“

Förderer: Stadt Eberswalde
Laufzeit: ab 09/2019 jährlich
Fördersumme: **26.642,65 €**
Zielgruppe: Kinder und Jugendliche des Landkreises Barnim

Das Projekt „Zirkus Hand in Hand“ wurde 2019 mit Unterstützung der Stadt Eberswalde gestartet. Der Kurs wird von Janana Klemm in Zusammenarbeit mit Lena Deich, beides erfahrene Tanz- und ZirkuspädagogInnen, geleitet. Das Projekt möchte ein Angebot für Kinder und Jugendliche aus verschiedenen Einzugsgebieten und verschiedenen Nationalitäten schaffen. Mit Zirkusdisziplinen wie Bodenakrobatik, Partnerakrobatik, Hola Hoop, Stelzenlauf, Kugellauf, Tanz und Luftartistik sollen die Teilnehmenden fit und vital im eigenen Körper werden.

Der Kurs fordert die Kinder nicht nur sportlich heraus, sondern fördert auch unterschiedliche Kompetenzen wie Selbstbewusstsein, Selbstvertrauen, Toleranz, Aufmerksamkeit, Teamfähigkeit und Kreativität.

Zusätzlich werden verschiedene akrobatische Stücke gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen entwickelt und für Aufführungen in der Öffentlichkeit, z.B. auch zur WaldWeihnacht, eingeübt. Auch die Entwicklung und Fertigstellung entsprechender Kostüme für die Aufführungen ist Inhalt des Projektes.

In den Jahren 2020/21 wurde das Projekt Corona bedingt für Kinder mit und ohne Migrationshintergrund zum großen Teil im Oline-Unterricht durchgeführt, aber auch Proben im Freien und Aufführungen auf Spielplätzen in der Stadt, zur „Straßenweihnacht“ im Stadtzentrum 2020 und 2021 „Elemente“ im Rahmen der WaldWeihnacht 2021 im Park am Weidendam durchgeföhrt.

Im Jahr 2022 führte die Zirkusgruppe eine Zirkusshow zum Tag der Sortenvielfalt mit Clownerie, Akrobatik, Feuerartistik und Zauberei auf. Im Mai wurde eine Zirkus -Theater Inszenierung auf der großen Infoveranstaltung von Lindhorst mit einem politischen Statement gegen Abholzung eines Waldstückes aufgeföhrt. Und zum Abschluss des Jahres erfolgte wieder eine Mitgestaltung der WaldWeihnachtsperformance „Reise in die Vergangenheit“ zur wieder in ursprünglicher Form veranstalteten WaldWeihnacht.



Tag der Sortenvielfalt 2022



WaldWeihnacht 2022

Projekt „Karl Förster“

Förderer: Stadt Eberswalde
Sparkasse Barnim
Laufzeit: 2020-2021
Fördersumme: **4.797,00 €**

Im Jahr 2020 nahmen die Initiative „Neue Blumenplatz“ und die Stiftung Waldwelten gemeinsam mit der Sparkasse Barnim und der Stadt Eberswalde den 50. Todestag Karl Foersters zum Anlass, dem großen brandenburgischen Staudenpionier und Gartenphilosophen, der weltbekannte Gärten schuf, zu gedenken.

Die Veranstaltungen im Jahr 2020 wurden unter Coronabedingungen erfolgreich durchgeführt, fielen aber sehr klein aus. Zur Ehrung fand eine Pflanzaktion mit dem Schauspieler Schortie Scheumann im Forstbotanischen Garten statt. Der Schauspieler, als Karl Foerster verkleidet, begab sich in den Forstbotanischen Garten und bereitete mit den Gärtnerinnen (Frau Grassow und Frau Kranz) das Setzen von Frühblüher-Zwiebeln von Schneeglöckchen und Winterlingen unter einer Zaubernuss vor.

Die Veranstaltung mit Publikum - geplant war die Ankunft von Karl Foerster am Bahnhof Eberswalde und das „Bespielen von Orten in der Stadt“ – musste Corona bedingt verschoben werden.

Die Fortführung des Projektes „Karl Foerster“ erfolgte weiterhin durch den Schauspieler Schortie Scheumann, der in vier 9. Klassen des Humboldt Gymnasiums Kenntnisse über den Staudenpionier vermittelte und die SchülerInnen motivierte, sich an der Pflege des neuen Blumenplatzes zu beteiligen.



Hr. Scheuman als Karl Förster – Pflanzaktion im Forstbotanischen Garten

Projekt: „Umwelt AG/ FREE FOR ALL“

Förderer:	Stadt Eberswalde / Quartiersmanagement Brandenburgisches Viertel
Fördertopf:	Sozialer Zusammenhalt
Gefördert durch:	Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen, Städtebauförderung und Land Brandenburg
Laufzeit:	ab 2020 jeweils 1. Oktober bis 31. Mai
Fördersumme gesamt:	16.997,85 €

Die Umwelt AG wurde als Verstetigungsmaßnahme des Projektes „Vielfalt findet Stadt-Gemeinsam Natur wagen“ fortführend initiiert.

Die Idee der Umwelt AG entstand aus dem Wunsch, die Umweltbildung, die Arbeit auf den Flächen und nicht zuletzt die Freude der Kinder an der Erfahrung selbst über das Projekt hinaus zu verstetigen. Die AG ist für alle Kinder und Jugendlichen zwischen 11 und 14 Jahren im Brandenburgischen Viertel offen. Als Treffpunkt bieten sich beispielsweise die Räumlichkeiten des Quartiersmanagements Brandenburgisches Viertel an.

Die Veranstaltungen beinhalten wildnis- und erlebnispädagogische Umweltbildung. Mit den Kindern und Jugendlichen wird die umliegende Natur erkundet und es soll die Naturverbundenheit durch Wildnis-Aktivitäten (Bau von Buden, Feuer ohne Streichhölzer, Wildpflanzen kennenlernen und zubereiten, etc.) gestärkt werden. Im freien Spiel, Spurenlesen, Kennenlernen und Entdecken von Tier- und Pflanzenarten sowie Bau von Nisthilfen für Vögel und Insekten erfahren die Teilnehmenden neben der Umweltbildung auch Teilhabe, Selbstwirksamkeit und entwickeln Gestaltungs-kompetenzen. Die Veranstaltungen werden einmal wöchentlich für 3 Stunden, vornehmlich in der umliegenden Natur und im Brandenburgischen Viertel, durchgeführt.

Im Jahr 2021 fanden die Umweltbildungsveranstaltungen nach Corona bedingten Pausen in 2020 wieder regulär im umliegenden Wald und auf Freiflächen im Brandenburgischen Viertel statt. Die Umweltbildner arbeiteten prozessorientiert und versuchten, die Jugendlichen von Beginn an dazu zu motivieren, den Tagesplan aktiv mitzugestalten.

Im Jahr 2021 wurde zusätzlich ein Kids-Camp zum Einstieg in die Sommerferien für die Kinder Arbeitsgemeinschaft durch die Eberswalder Rotarier durchgeführt. Die Kinder der AG hatten im Monat Juni gemeinsam mit dem Rotary Club begonnen, den Walderlebnispfad in den Brunnenbergen zu gestalten.

Im Rahmen des Förderprogramms „Sozialer Zusammenhalt - Investitionen im Quartier“ wurde das Projekt Umwelt AG unter dem neuen Namen FREE FOR ALL im Herbst 2022 fortgeführt. Das Umweltbildungsteam hat sich um 3 Personen vergrößert und es werden zusätzlich zur Umweltbildung Zirkuspädagogik, Kunst und Musik angeboten.



2020/21



2021/22



2022

Projekt „INISEK-Schulprojekt: Lernen in der Natur 1 und 2/ Lernen in der Praxis

Träger:	Stiftung SPI (Sozialpädagogisches Institut Berlin „Walter May“ Gemeinnützige Stiftung des bürgerlichen Rechts)
INISEK-Schulprojekt:	INISEK-FF-/ Praxislernen Klasse 7 und 8
Partner:	Nordend-Schule, HNEE/ FoBo
Laufzeit:	ab 2016 jährlich:
Fördersumme gesamt:	45.369,40 €
Projektziel:	Berufsorientierung von Förderschülerinnen der 7. und 8. Klassen

Im Rahmen der beiden Projekte „Lernen in der Natur 1 und 2/Lernen in der Praxis“ erhalten Schülerinnen und Schüler der Nordendschule mit besonderen Lernbedürfnissen im Berufsfrühorientierungsprogramm der Stiftung WaldWelten eine erste berufliche Orientierung. Die Jugendlichen erwerben Qualifikationen aus unterschiedlichen Berufsbildern im Lernort Wald (Forstwirtschaft, Garten- und Landschaftsbau, Gartenbauwerk).

Die Schülerinnen und Schüler (SuS) lernen zunächst die Arbeitsorte kennen und werden dann über einen Zeitraum von 5 Terminen an die Berufsbilder herangeführt.

Sie sollen ihre Fähigkeiten praxisnah erproben und dabei ihre Potentiale, Stärken und Interessen entdecken. Gleichzeitig sollen sie soziale Kompetenzen und Handlungskompetenzen im Sinne der BNE (Bildung für nachhaltige Entwicklung) entwickeln. Dazu gehören jeweils eine kurze Einführung, Durchführung eigener Aktivitäten nach Anleitung sowie eine Auswertung und Reflexion der Veranstaltungen.

Fortführend wurde das Projekt in den Jahren 2018-2022 mit jährlich einem Durchgang im Frühjahr und Herbst der jeweiligen Altersklassen 8 und 7 durchgeführt. Die SchülerInnen haben in den letzten Durchgängen beispielweise in den Brunnenbergen im Stadtwald Eberswalde einen Barfußpfad angelegt und erneuert, Holzbänke erbaut und aufgestellt, Jungwuchspflege im Forstbotanischen Garten betrieben oder ein eingefallenes Dach einer Informationstafel an der Schwärze erneuert.



2022 Dacherneuerung der Informationstafel an der Schwärze

Projekt „Klimasensitivität seltener heimischer Baumarten“

Träger:	Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung
Fördertopf:	WaldKlimaFonds
Gefördert durch:	Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft und Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz
Laufzeit:	03/2016 – 02/2019
Fördersumme 2018-2019:	274.107,15€
Fördersumme gesamt:	749.327,85€
ProjektmitarbeiterInnen:	5 Stellen Teilzeit
Projektziel:	Dendroökologische und ökophysiologische Untersuchungen zur Klimasensitivität seltener heimischer Waldbaumarten

Zur Ableitung baumartenspezifischer ökophysiologischer Reaktionsmuster, besonders gegenüber extremen Trockenstressereignissen, sollten in diesem Projekt umfassende Eignungs- und Gefährdungsanalysen für seltene einheimische Baumarten wie z. B. Holz-Apfel, Wild-Birne, Eibe, Elsbeere, Vogel-Kirsche sowie für die Nebenbaumarten Feld-Ahorn, Hainbuche und Sand-Birke durchgeführt werden. Im Rahmen von Freiland- und Laborversuchen wurden morphologische, dendrochronologische und physiologische Untersuchungen durchgeführt.

Nord-Ost-Deutschland ist auf Grund der bereits herrschenden klimatischen Verhältnisse mit ausgeprägt geringem durchschnittlichem Jahresniederschlag sowie häufigen Trockenphasen während der Vegetationsperiode, für einen entsprechenden Forschungsansatz besonders geeignet. Exemplarisch wurden darüber hinaus für ausgewählte Baumarten Untersuchungen in Süddeutschland durchgeführt. Diese Vorgehensweise dient der erweiterten Betrachtung populations- und herkunftsspezifischer Reaktionsmuster.

Unter Einbeziehung bestehender Ergebnisse für die Hauptbaumarten Rot-Buche, Trauben-Eiche und Gemeine Kiefer sollten damit Aussagen zur Anpassungsfähigkeit und zum Arten- und Strukturreichtum der Wälder unter dem Einfluss des Klimawandels getroffen werden. Für die forstliche Praxis konnten unmittelbare Empfehlungen zum Umgang mit seltenen Baumarten zur Erhöhung der Stabilität von Wäldern im Sinne der Verbesserung der Biodiversität bis hin zur Verbesserung des Wirtschaftsergebnisses gegeben werden.



Projekt „Vielfalt findet Stadt - Gemeinsam Natur wagen“

Gefördert durch:	Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz
Unterstützt durch:	EWE Stiftung
Laufzeit (ursprünglich):	01.05.2019 – 30.04.2023
Verlängerung bis:	31.12.2023
Fördersumme gesamt:	1.262.324,97€
Zielgruppen:	Vorschulkinder/Kitagruppen Grundschul-/Förderschulkinder Erwachsene
Projektziele:	Förderung der Teilhabe benachteiligter gesellschaftlicher Gruppen im Bereich Natur- und Umweltschutz Entwicklung von Handlungswissen zum Schutz der biologischen Vielfalt Aktivierung zu eigenen praktischen Aktivitäten und Einbindung in lokale Strukturen

Im Jahr 2019 begann das vorerst vierjährige Forschungsprojekt „Vielfalt findet Stadt“ in Kooperation mit der HNEE (Projektabrechnung über den Haushalt der HNE Eberswalde). Die Laufzeit wurde ursprünglich von Mai 2019 bis April 2023 bewilligt. Das Projektvolumen belief sich auf 951.284,94 Euro.

Mit den Zielgruppen Vorschulkinder und Schulkinder sowie Erwachsene der Stadt Eberswalde wurden Umweltbildungsveranstaltungen in insgesamt 3 Praxisprojektdurchläufen im Schuljahresturnus durchgeführt. Die Umweltbildungsveranstaltungen gliedern sich in Einheiten mit Aufenthalten in der Natur, in praktische Aktivitäten zur Förderung der biologischen Vielfalt auf den Flächen der Stadt Eberswalde und der Bildungs- und Betreuungseinrichtungen der Zielgruppen sowie in Exkursionen. In den Umweltbildungsveranstaltungen sollen beispielsweise Naturverbundenheit, Selbstwirksamkeit, Teilhabe, Kenntnisse über ökologische Zusammenhänge und die Bedeutung der biologischen Vielfalt sowie Gestaltungskompetenzen (BNE) gefördert werden. Damit wird gleichzeitig die Aktivierung der Teilnehmenden für den Schutz der biologischen Vielfalt gefördert. Entsprechend werden Umweltbildungsmethoden entwickelt, erprobt und angepasst und die didaktischen Umweltbildungs-Module eines jeden Praxisprojektdurchganges evaluiert.

Konkret erfolgten im ersten Praxisprojektdurchgang Umweltbildungsveranstaltungen mit den Vorschulkindern der Kita Arche Noah im Brandenburgischen Viertel, der Integrations-Kita Kinderland im Leibnitzviertel, den Schulkindern der Grundschule Schwärzesees im Brandenburgischen Viertel, der Nordend-Schule in Nordend und den Bundesfreiwilligen der Stadt Eberswalde. Neben den Umweltbildungsveranstaltungen in der umliegenden Natur wurden mit den Teilnehmenden auf Flächen, vorzugsweise der entsprechenden Institutionen, Maßnahmen zur Förderung der biologischen Vielfalt umgesetzt. Die Kinder der Kita Arche Noah und Kita Kinderland bepflanzten beispielsweise Beete direkt an den Kitagebäuden mit

heimischen Krautpflanzen und Gehölzen. Die SchülerInnen der Grundschule Schwärzesee und die Erwachsenen gestalteten partiell eine von der WHG Wohnungs- und Hausverwaltungs-GmbH Eberswalde zur Verfügung gestellten Fläche im Brandenburgischen Viertel. Es wurden beispielsweise eine Blühwiese und Wege angelegt und sechs Obstgehölze gepflanzt.

In den nachfolgenden Praxisprojektdurchläufen wechselten die Institutionen der Zielgruppen der Erwachsenen und Schülerinnen. Ab Herbst 2020 konnten für die Erwachsenen-Gruppe Hilfgärtner des Forstbotanischen Gartens und Schützlinge des Angermünder Vereins Aktivier-Bar gewonnen werden. Die Grundschule Schwärzesee ist aus Kapazitätsgründen seitens der Schule ausgeschieden und die Karl-Sellheim-Schule kam dazu. In den folgenden Jahren bis 2022 erfolgte weiterhin die Gestaltung der entsprechenden Flächen im Brandenburgischen Viertel, der Einrichtungen Kita Arche Noah und Kita Kinderland sowie Karl-Sellheim-Schule und Nordend-Schule (bis 2021). Zusätzlich bepflanzten die Kinder der Karl-Sellheim-Schule den Torplatz in Eberswalde.

Aufgrund coronabedingter Ausfälle in allen Projektzielgruppen im 2. und 3. Projektjahr wurde das Projekt im Jahr 2020 für die Umsetzung eines durchgängig 4. Praxisprojektjahres bis Dezember 2023 um ein halbes Jahr verlängert. Damit erfolgte eine Aufstockung des Projektvolumens auf 1.262.324,97 Euro. Im Jahr 2022 wurde das Konzept für die Umweltbildungsmodulare der Erwachsenen aufgrund der Herausforderungen bei der Akquise abgewandelt. Geplant ist, in den letzten Monaten des Praxisprojektdurchgangs die Umweltbildungsveranstaltungen im Dietrich-Bonhoeffer-Haus im Brandenburgischen Viertel anzubieten und besser auf die Bedürfnisse und Kapazitäten der potentiellen TeilnehmerInnen eingehen zu können. Die Zielgruppe soll damit direkt vor Ort angesprochen und erreicht werden.



Karl-Sellheim-Schule



Errichtung einer Trockensteinmauer mit den Erwachsenen auf der Fläche der WHG



Pflanzaktion mit Eltern der SchülerInnen der Grundschule Schwärzesee



Pflanzaktion mit SchülerInnen



Aufstellung einer Insektennisthilfe mit Kindern der Kita Arche Noah

Projekt „Nachhaltigkeit und Klima“

Förderer:	E-DIS Netz GmbH
Laufzeit:	2020 - 2024
Fördersumme gesamt:	125.000,00 €
Projektziel:	Aufklärung junger Menschen der Region zum Thema Klimawandel und Sensibilisierung für dieses Thema für ihre spätere Arbeit

Inhalt des Projektes ist, Studenten und Auszubildende der E.DIS Netz GmbH in Ganztagsworkshops über die Problematik der wirtschaftlichen, sozialen und biologischen Folgen des globalen und regionalen Klimawandels und dessen Folgen für den Wald zu informieren.

Die Umweltbildungsveranstaltungen gliedern sich in einen theoretischen Teil mit Vortrag und Diskussionsrunde zu Themenbereichen Klimawandel und Wald und in einen praktischen Teil mit Umsetzung von Arbeitsmaßnahmen und Teamaufgaben in der freien Natur. Für 5 Jahre werden jährlich 5 Veranstaltungen für die Mitarbeiterinnen der E-DIS Netz GmbH in Eberswalde durchgeführt.

Das Umweltbildungsprogramm startete im Jahr 2020 zu den vorerst 5 Jahre geplanten Umweltbildungstagen mit 4 Workshoptagen im September und Oktober. E.DIS Auszubildende und Studenten aus Rostock, Brandenburg und Fürstenwalde sowie deren Ausbilder bzw. Bildungsverantwortliche waren die Teilnehmenden in diesem Durchgang. In den Jahren 2021 und 2022 wurden fortführend insgesamt 9 Veranstaltungen planmäßig durchgeführt. Ein Termin im Jahr 2022 wurde aus organisatorischen Gründen seitens E-DIS auf das Jahr 2023 verschoben.



Projekt „Klimawandelwald“

Förderer: HNEE, in Vorjahren verschiedene Sponsoren für Baumpflanzungen im Stiftungswald
Laufzeit: seit Gründung der Stiftung
Fördersumme: **981,60 € (2022)**

Wir pflanzen die Wälder der Zukunft – Der Klimawandel-Wald

Der Stiftung stehen für Freilanduntersuchungen mehr als 140 Hektar Wald zur Verfügung. In diesem sogenannten Landesarboretum entstehen seit 2011 kleinflächige Neupflanzungen heimischer und nichteinheimischer Baumarten, der Klimawandel-Wald. Die Auswahl der Arten ist dabei weltweit auf Regionen konzentriert, die bereits heute klimatische Bedingungen aufweisen, wie sie in naher Zukunft für Deutschland vorhergesagt werden. Im Jahr 2022 wurden die Anpflanzungen durch Bäume aus Italien ergänzt. Laufende Pflege wird durch zahlreiche ehrenamtliche Helfer durchgeführt. Breit gefächerte wissenschaftliche Untersuchungen an diesen „langlebigen Messfühlern“ (sog. Bioindikatoren) zum Wuchsverhalten oder zu Stoffwechselfvorgängen sollen dabei helfen, die biologischen Folgen des Klimawandels langfristig einschätzen zu können.



Eröffnung eva Mayr-Stihl Meditaraneum im Klimawandelwald 2011

Künftige Projekte

Projekt „Wandernde lebenswerte Straßen“

Projekt in Berlin in Beantragung/Bewilligung

Förderer: Senat von Berlin
Fördersumme: **51.433,60 €**
Projektziel: Schaffung einer räumlichen Trennung der verschiedenen Verkehrsteilnehmer (Auto/ÖPNV, Rad, Fußgänger) in Berlin. Um den Straßenraum für FußgängerInnen bzw. die AnwohnerInnen attraktiv(er) zu gestalten, ist es notwendig, parkplatzfreie Bereiche zu schaffen, die den Kern eines zukünftig größeren Fußgängerbereichs bilden könnten.

Das Ziel des Projektes ist die Umsetzung der konkreten Erfahrung von "lebenswerten" temporären "Begegnungszonen" (die, falls gewünscht, auch verstetigt werden sollten) in sozioökonomisch unterschiedlichen Kiezen in Berlin. Die Schaffung temporärer, lebenswerter Begegnungszonen soll beispielsweise mit bepflanzten Containeranordnungen geschaffen werden. Die damit einhergehenden Erfahrungen der Menschen vor Ort sollen dabei evaluiert werden um anschließend Rückschlüsse auf die Akzeptanz zur Umgestaltung der Straßenräume schließen zu können.

Es könnte nicht nur der innerstädtische Raum "bespielt" werden, sondern auch suburbane Räume (z. B. Weißensee) oder aufgrund der polyzentrischen Struktur Berlins auch stark verdichtete Stadträume in den peripheren Gebieten.

Es sollten also mehrere Berliner Bezirke eingebunden werden.

Die Stiftung WaldWelten würde das Projekt mit Beratung und Bereitstellung heimischer Gehölze und Krautpflanzen unterstützen.



WANDERNDER LEBENSWERTER STRASSENRAUM - ein Projekt von changing cities

© Katja Pfaffler Dipl.-Ing. Architektin BDA

Projektidee in Zusammenarbeit mit der Stadt Eberswalde „StadtNatur“

Förderer: BfN (Bundesamt für Naturschutz)
Förderprogramm: Nationale Strategie zur biologischen Vielfalt
Förderschwerpunkt: Stadtnatur
Laufzeit: 6 Jahre
Ziel: Der Anteil an naturnahen, arten- und strukturreichen Grün- und Freiflächen im Siedlungsbereich soll durch ein ökologisches Grünflächenmanagement erhöht und die biodiversitätsfördernde Durchgrünung von Städten und Gemeinden verbessern werden.

Voraussetzung für die Durchführung des potentiellen Projektes ist die enge Zusammenarbeit mit der Stadt Eberswalde.

In Kooperation mit der Stadt Eberswalde würde in der ersten Phase des Projektes die Entwicklung eines Umweltbildungsfachkonzeptes zum ökologischen Grünflächenmanagement der Stadt entwickelt werden. Auf Grundlage dieses Fachkonzeptes sollen anschließend beispielhaft festgelegte Maßnahmen umweltbildnerisch umgesetzt werden, um ein Bewusstsein für den Schutz der biologischen Vielfalt in der Bevölkerung zu schaffen.

Folgende Schwerpunkte zum ökologischen Grünflächenmanagement würden das potentielle Projekt umfassen:

- Die naturnahe Gestaltung und fachgerechte Pflege von Grün- und Freiflächen,
- die Verwendung von heimischem oder gebietseigenem Saat- und Pflanzgut,
- die Erhaltung von Alt- und Biotopbäumen sowie
- den Verzicht auf Pflanzenschutzmittel und chemische Dünger.

Die Lebensräume siedlungstypischer sowie seltener oder gefährdeter Tier- und Pflanzenarten sollen erhalten, entwickelt und vernetzt werden.



Veranstaltungen 2018 – 2023

Veranstaltung Tag der Sortenvielfalt

Förderer: Stadt Eberswalde
Fördersumme: **8.187,86 €** (incl. Eintrittsspenden)

Zum Muttertag veranstaltet alljährlich der Forstbotanische Garten in Zusammenarbeit mit der Stiftung WaldWelten am Gewächshaus des Forstbotanischen Gartens den Tag der Sortenvielfalt - TSV.

Mitinitiiert durch den VERN - Verein zur Erhaltung und Rekultivierung von Nutzpflanzen in Brandenburg e.V. – werden Pflanzen- und Naturbegeisterten seltene und außergewöhnliche Pflanzensorten sowie besondere Natur- und Kunsthandwerke präsentiert.

Die Veranstaltung findet regulär auf dem Verwaltungsgelände des Forstbotanischen Gartens mit Ausnahme in den Jahren 2020/21 statt. Corona bedingt konnte in diesen Jahren der Tag der Sortenvielfalt nur in abgewandelter Form durchgeführt werden. Die Pflanzenanbieter nutzten die Internetseite des TSV als Verkaufsplattform und hatten am Markttag vor dem Muttertag in Eberswalde die Möglichkeit, ihre Pflanzen auf dem Marktplatz anzubieten. Im Jahr 2022 konnte der Tag der Sortenvielfalt wieder in ursprünglicher Form durchgeführt werden.

Besucherzahl jeweils ca. 1.000-1.500 Personen.



2020



2020



2020



2022

Veranstaltung Jubiläumskonzert

Förderer: Stadt Eberswalde
Fördersumme: **500,00 €**

Anlässlich zum 10-jährigen Jubiläum der Stiftung WaldWelten feierte die Stiftung im Juni 2022 nachträglich ihr Bestehen mit einem Konzert im Forstbotanischen Garten mit den fünf Damen von „AQUABELLA“. Die Arbeit der Stiftung wurde in einer Ansprache vorgestellt und anschließend begeisterten die Damen die Besucher mit ihrer mitreißenden Performance. Besucherzahl ca. 100-150 Personen.



Veranstaltung Tomatenfestival

Förderer: Stadt Eberswalde
Fördersumme: **2.000,00 €**

Ab 2020 führt die Stiftung in Zusammenarbeit mit der Tomatenexpertin Regine Henschel als Initiatorin und dem Forstbotanischen Garten jährlich im Sommer das Tomatenfestival durch. Tomaten- und Gemüseaktivisten aus ganz Deutschland präsentierten ihre Ernteerträge, stellen seltene Tomatensorten und Literatur über Tomaten vor, bieten Samen zum Verkauf und Tomatenerzeugnisse auch zur Verkostung an. Besucherzahl jeweils ca. 1.000-1.500 Personen.



Veranstaltung WaldWeihnacht

Förderer: Stadt Eberswalde
 Landkreis Barnim
Fördersumme: **33.116,54 €** (incl. Eintrittsspenden)
 19.500,00 € (für Ausstattung)

Beschauliche Weihnachtsfeier der besonderen Art für die ganze Familie mit Licht -und Kunstinszenierungen und Verpflegung im Forstbotanischen Garten seit 2010. Die alljährliche WaldWeihnacht konnte in 2020 und 2021 Corona bedingt nicht in der üblichen Form stattfinden.

2020 konnte aufgrund der Pandemie bedingten Schließung des Forstbotanischen Gartens im Winter der beleuchtete Garten nur von außerhalb genossen werden.

2021 lud die Stiftung alternativ über einen Zeitraum von 10 Tagen täglich ab 16 bis 20 Uhr zu einem stimmungsvollen und magischen Lichterspaziergang durch den geheimnisvoll erleuchteten Forstbotanischen Garten ein. Aufführungen von Künstlern (Musiker, Tänzer, Seilakrobaten) gab es an den Wochenenden nur unangekündigt und spontan.

Im Jahr 2022 fand die WaldWeihnacht wieder in ursprünglicher Form mit Aufführungen und kulinarischen Köstlichkeiten im Forstbotanischen Garten statt.

Besucherzahl regulär jeweils 1.800 -2.000 Besucher



2022



Sanierung Forstschreiberhaus 2018 – 2023

Sanierung des Forstschreiberhauses

Förderer:	Stadt Eberswalde E-DIS Netz GmbH
Fördersumme:	139.176,93 € für Sanierung 24.308,81 € für Bauplanung Nebengebäude 30.000,00 € für Ausstattung



Die Stiftung hat das Forstschreiberhaus unter Einhaltung aller denkmalsrechtlichen Auflagen saniert und mit Datum 30.01.2023 die Bestätigung über den Abschluss des bauaufsichtlichen Verfahrens von der Unteren Bauaufsichtsbehörde der Stadt Eberswalde erhalten – die Sanierung des Forstschreiberhauses ist somit erfolgreich abgeschlossen. Der Gesamtaufwand für die Sanierung des Forstschreiberhauses umfasste incl Eigenleistung ca. 700.000 Euro.



Baugenehmigung Neubau Nebengebäude

Neben dem alten Forstschreiberhaus soll das alte Stallgebäude abgerissen und ein Funktionsgebäude für Umweltbildungsveranstaltungen und Seminare errichtet werden.

Dafür sind im Dezember 2021 die Bauplanungsunterlagen erstellt worden.

Zu diesen Projekten sind bisher noch keine weiteren Fördermittel eingeworben worden.

Es kann berichtet werden, dass mit Datum 22.12.2022 die Baugenehmigung für den Neubau eines Nebengebäudes zum Forstschreiberhaus erteilt wurde.



Einzelveranstaltungen 2018 - 2023

Neben den oben aufgeführten Projekten gab es jährlich diverse Einzelveranstaltungen wie folgt.

- Beratung diverser Betriebe und Institutionen sowie der Stadt Eberswalde und der WHG GmbH zu Grünflächengestaltungen und Verkehrssicherheit bei Gehölzen
- Familientage und Veranstaltungen der Stiftung im Forstbotanischen Garten zu verschiedenen Themen wie z.B. „Wolf & Wildnis für Groß und Klein“ oder „Offene Wildkräuterwerkstatt“
- Veranstaltungen zum jährlichen Tag des Baumes mit Pflanzungen der Bäume des Jahres entlang der Erlebnisachse Schwärzetal
- Führungen zu unterschiedlichen Themen von Schulklassen, Arbeitskollektiven und privaten Gruppen durch den Forstbotanischen Garten bzw. Stiftungswald mit der HNE Eberswalde
- Durchführung von Tagungen, Symposien und Exkursionen zu Themen wie „Wälder im Klimawandel“
- Fortführung der Flächenbegrünung vor der Kita „Arche Noah“, Brandenburgisches Viertel: Kooperationspartner: Kita Arche Noah, WHG Eberswalde, Sparkasse Eberswalde, Stiftung WaldWelten (ehrenamtliche Beratung, ohne Finanzausstattung)
- Betreuung der polnischen Delegation aus der Forstschule Staroscin mit Prof. Dr. Policastro als Vertreter der UNI Stettin und Erfahrungsaustausch
- Durchführung von Umweltbildungstagen für Schulklassen
- Auszeichnung des Projektes „Vielfalt findet Stadt“ als offizielles Projekt der UN Dekade Biologische Vielfalt im Rahmen des Sonderwettbewerbs “Soziale Natur – Natur für alle“ durch den Umweltminister des Landes Brandenburg
- Durchführung von Kursen und Workshops durch den Kooperationspartner „Wildnisschule Lupus“
- Durchführung von Teamtagen im Forstbotanischen Garten oder Stiftungswald

Aktuelle Struktur der Stiftung

Stiftungsvorstand und Stiftungsrat 2022

Mitglieder

Sitzungsvorstand

Prof. Dr. Harald Schill
Dr. Bernhard Götz
Frau Anne Fellner

Stiftungsrat

Prof. Dr. Matthias Barth - Präsident der HNEE
Herr Götz Herrmann - Bürgermeister Stadt Eberswalde
Prof. Dr. Wilhelm Günther Vahrson - Präsident a.D.
MdB Herr Friedhelm Boginski
Prof. Dr. Ralph Kätzel – Fachbereichsleiter am
Landeskompetenzzentrum Forst Eberswalde (LFE)
MdL Hardy Lux
Prof. Dr. Andreas Bolte – Leiter des Thünen-Institut Eberswalde
Thomas Weber - Vorsitzender Waldbesitzerverband BB

Geschäftsstelle

Geschäftsführung

Carolin Schlenther
Gabriela Adamski

Buchhaltung

Veronika Brodmann

Projektmitarbeiterinnen

Marcel Klemm
Ralf Stelbrink
Maika Ziegler
Anna Rabold